



## Budget 2011: Aufbruchstimmung – mit Steuersenkung

Der Gemeinderat hat beschlossen, trotz der angespannten Finanzlage nach den laufenden Steuergesetzrevisions des Kantons, den Steuerfuss in Hallau von 114 auf 112 Prozent zu senken. Aus der Tabelle 4 ist ersichtlich, wie die Steuereinnahmen der Gemeinde Hallau in den letzten sieben Jahren kleiner waren als in den vorhergehenden Jahren.

Aber Hallau ist in Aufbruchstimmung! Stichworte sind aktives Standortmarketing, rege Bautätigkeit, Entflechtung Strassen/Schienen im Klettgau, Ausbau des öffentlichen Verkehrs in unserer Region (Halbstundentakt nach Schaffhausen und Zürich sowie nach Basel), Alterswohnungen, Kinderspielplatz Bollgarten, Weinerlebnishotel, Sanierung der Infrastruktur und der grossen Gebäuden. Dazu gehört auch die Diskussion um neue Verwaltungsräume. Wir haben über das Leitbild unserer Gemeinde, die Legislaturziele und den Projektplan Standortförderung ausführlich berichtet. Der Gemeinderat hat nicht nur Visionen, sondern er will auch umsetzen. An zwei Klausursitzungen haben wir dieses Jahr eingehend konkrete Vorhaben besprochen und vieles eingeleitet.

Der Gemeinderat will ein Zeichen setzen, dass sich unsere Gemeinde auch finanziell bewegt und sich positiv weiter entwickelt. Wir können jetzt diesen mutigen Schritt tun, weil wir in den letzten Jahren die Fremdschulden reduzieren konnten. Die Gemeinde will wachsen und weitere Neuzuzüger gewinnen, Privatpersonen und Firmen. Und wir wollen unsere gute Lebens- und Wohnqualität erhalten und punktuell noch verbessern! Unsere Standortfaktoren sollen ausstrahlen! Aber mehr als zwei Prozent Senkung wären mit den gewaltigen Investitionen und ihren Folgekosten nicht zu verantworten!

Im Leitbild der Gemeinde Hallau vom Frühjahr 2010 ist festgehalten: «Die Gemeinde strebt einen langfristig gesunden und transparenten

Finanzhaushalt an. Der Steuerfuss sollte das Mittel der vergleichbar grossen Gemeinden des Klettgaus nicht überschreiten». Mit 112 Prozent haben wir im nächsten Jahr den gleichen Steuerfuss wie Wilchingen und Gächlingen, den tieferen als beispielsweise Trasadingen, Oberhallau, Schleithelm und Beggingen, aber den höheren als etwa Neunkirch, Siblingen und Lödingen. Auf der Grundlage eines tieferen Steuerfusses von 112 Prozent sieht die laufende Rechnung 2011 bei einem Aufwand von Fr. 17'062'213.00 und einem Ertrag von Fr. 16'667'551.00 ein Defizit von Fr. 394'662.00 vor (budgetiertes Defizit im Jahr 2010 Fr. 244'863). Für dessen Ausgleich steht das Eigenkapital zur Verfügung, das am 31. Dezember 2009 Fr. 4'405'850.37 betrug.

### Laufende Rechnung, Aufwand und Ertrag (Tabelle 1 und 2)

Folgende Aspekte kommen im Wesentlichen im Voranschlag 2011 zum Ausdruck: Steuereinnahmen (Einkommens- und Vermögenssteuern von Fr. 4'200'000) – Wir rechnen mit leicht steigenden Steuereingängen durch Neuzuzüger, reduziert durch die Steuersenkung von 114 auf 112 Prozent (zwei Prozent mehr rund Fr. 80'000 aus). Die relative Steuerkraft pro Kopf (umgerechnet auf einen Steuerfuss von 100 Prozent) beträgt Fr. 1961, im Budget 2010 Fr. 1974.

Den grössten Netto-Aufwand verzeichnen wir auch im 2011 bei der Bildung (Fr. 2'413'770, im Voranschlag 2010

Fr. 2'528'785), also mehr als die Hälfte der Steuereinnahmen!). Die Soziale Wohlfahrt schlägt mit einem Netto-Aufwand von Fr. 872'730 zu Buch, im Budget 2010 mit Fr. 1'036'490. Hier machen sich vor allem mit dem neuen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz das doppelt so hohe Defizit des Alters- und Pflegeheim Hallau (Fr. 249'500 gegenüber 124'000 im Vorjahr) und der höhere Beitrag an die Spitex bemerkbar. Ebenfalls ins Gewicht fallen die massiven Aufwendungen bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien (die netto mit rund Fr. 447'600 die Gemeindekasse belasten). Die Tabelle 3 zeigt, dass der Nettoaufwand Bildung und Soziale Wohlfahrt zusammen 78,25 Prozent der Steuern ausmachen.

Im Bereich Allgemeine Verwaltung haben wir erhöhte Kosten für den Ausserordentlichen Unterhalt (Projektierung einer neuen Heizung für das Verwaltungsgebäude) und die Verrechnung der Amortisation für die neuen Fenster im Gemeindehaus (zusammen rund Fr. 55'000 Mehrkosten).

Auch im Bereich Kultur und Freizeit ist der Ausserordentliche Unterhalt rund Fr. 45'000 höher: Bei der Bergkirche ist ebenfalls eine neue Heizung nach mehr als dreissig Jahren nötig). Bei der Umwelt und Raumplanung sind beim Ausserordentlichen Unterhalt die Kosten für das vorgesehene Gemeinschaftsgrab budgetiert, das von vielen Bewohnern seit längerem gewünscht wird (Mehrkosten von rund Fr. 20'000). Die Ausgaben im Verkehr (Netto Auf-

wand von Fr. 729'765, im Vorjahr Fr. 714'546) setzen sich insbesondere aus den Kosten des Strassenbaus und –unterhaltes zusammen. Die Amortisationen sind für das Jahr 2011 mit Fr. 229'500 (im 2010 mit Fr. 249'525) eingesetzt. Der Kanton stellt uns für den öffentlichen Verkehr Rechnung im Betrage von Fr. 83'100, im 2010 sind es Fr. 70'000).

Wiederum sind zwei Generalabonnemente SBB mit den Tageskarten im Budget 2011 enthalten. Die Dienstleistung wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Im Personalaufwand ist eine Lohnerhöhung von einem Prozent vorgesehen (0,5 Prozent Teuerungsausgleich und 0,5 Prozent generelle Lohnerhöhung). Das macht mit den Sozialleistungen (Pensionskassen- und AHV-Beiträge) gesamthaft rund Fr. 50'000 Mehrkosten. Der Gemeinderat hat also trotz dem Defizit eine fortschrittliche Regelung für die Mitarbeitenden beschlossen. Die Behörde erwartet weiterhin einen motivierten und engagierten Einsatz des gesamten Personals für die Belange unserer Gemeinde und ihrer Einwohner! Dazu gehören einwandfreie Dienstleistungen und bürgerfreundliches Verhalten im Alltag.

Im Budget 2011 fallen die wesentlich erhöhten Betriebskostenanteile an die regionale Abwasserreinigungsanlage ARA auf (von Fr. 273'000 im Budget 2010 auf Fr. 463'100 im Budget 2011). Dieser Durchlaufposten setzt sich aus den normalen Betriebskosten und den Beiträgen für den Erneuerungsfonds ARA zusammen, die wir dem Abwasserverband Klettgau zu überweisen haben. Die ARA beabsichtigt einen Neubau von rund 20 Millionen Franken, den es zu finanzieren gilt. Die Kosten sind verursachergerecht mit den Gebühren zu erheben und gehen vollumfänglich in

den regionalen Topf. Die normalen Haushalte und Gewerbebetriebe müssen neu nach dem Wasserverbrauch Fr. 2.– pro Kubikmeter Mengengebühr zahlen (bisher Fr. 1.70) und in den Erneuerungsfonds Fr. –.80 (bisher Fr. –.50), gesamthaft 60 Rappen mehr pro Kubikmeter. Die Starkverschmutzer (Kellereien) haben künftig in der ganzen ARA-Region einen zusätzlichen Beitrag nach dem Verschmutzungsgrad zu bezahlen. Für das Gemeindekanalnetz wird wie bisher Fr. 1.– pro Kubikmeter belastet.

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen im Budget 2011 Fr. 797'700 oder 11,68 Prozent (im Jahr 2010 Fr. 760'025).

### Investitionen für rund 1,8 Millionen Franken

Die Hauptposten fallen bei der Stromversorgung mit neuen Trafostationen, Zählern und Kabeln an (Fr. 390'000), beim Kraftwerk Wunderklingen mit (Fr. 300'000) sowie beim alten Schulhaus mit der Sanierung der Ostfassade und neuen Fenstern im Hauptgebäude (Fr. 250'000). Die Sanierung der Garten- und Unteren Buckstrasse (Fr. 150'000) und die Anschaffung einer Kombimaschine für die Schneeräumung und Reinigung der Fusswege (Fr. 90'000) sind weitere Investitionsvorhaben, ferner die Erschliessung der Gewerbezone Nässi (Fr. 200'000) und

### Aus dem Gemeindehaus (9)

#### Altersheim «Buck»

Für das Altersheim Buck ist die neue Taxordnung, gültig ab 1. Januar 2011, genehmigt worden. Die neuen Ansätze werden den Pensionären rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.

#### Aufträge

Im Rahmen der Erschliessungsaufgaben im Quartier Bahnhofstrasse Ost wird der Auftrag zum Bau der Wasserleitung im Friedauweg an die Firma Fritz Meier AG, Hallau, erteilt.

### Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat die Voranschläge 2011 der Gemeindebetriebe mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 394'662.00 zur Abnahme durch die Gemeindeversammlung vom 26. November 2010 verabschiedet. Im Weiteren unterbreitet der Gemeinderat an dieser Gemeindeversammlung die Berichte und Anträge über die Krediterteilung von Fr. 250'000.– für die Sanierung der Fenster mit Ostfassade des Primarschulhauses; die Krediterteilung von Fr. 310'000.– für die Sanierung von Teilstücken der Garten- und der Unteren Buckstrasse; die Krediterteilung Fr. 260'000.– für die Sanierung der beiden Transformatoren- und Schaltstationen «Lisiloo» und «Oberwiesen»; die Krediterteilung von Fr. 300'000.– für die Erneuerung des Turbinenreglers und der Mittelspannungsanlage im Kraftwerk Wunderklingen; den Verkauf des Grundstückes GB-Nr. 2216 «Wasserfallen», 15'000 m<sup>2</sup>, Industriezone, an die Firma Stamm AG, Formenbau und Kunststoffverarbeitung, Hallau, zum Preis von Fr. 1'050'000.–; die Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) und des Zonenplanes der Gemeinde Hallau (Bahnhofstrasse-Ost und Gefahrenzone Hochwasser) und über die Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) und des Zonenplanes der Gemeinde Hallau (Hotelzone) sowie über die Teilrevision des Anstellungs- und Besoldungsreglementes (ABR) der Gemeinde Hallau.

die Kanalisation Garten- und Untere Buckstrasse (Fr. 40'000), die Sanierungen in der Wasserversorgung (Fr. 80'000), die Erneuerung der amtlichen Vermessung (Fr. 90'000) und die Generelle Planung (Fr. 30'000). Beim Alters- und Pflegeheim sind es neue Vorhänge, Pflegebetten, die Einrichtung von zwei Ferienzimmern, Handläufe, Stuhlbezüge im Speisesaal, Fliegengitter und weitere diverse Sanierungen (Fr. 132'300).

### Schlusswort

Der Finanzplan 2012 bis 2015 in der weissen Gemeindeversammlungs-Broschüre zeigt gewisse Tendenzen, die es in den nächsten Jahren innovativ zu meistern gilt. Es braucht die politische Fähigkeit der Behörde und den Willen der Bevölkerung, die positive Entwicklung unserer Gemeinde gemeinsam voranzutreiben. Wir sind zuversichtlich, Hallau schrittweise vorwärts zu bringen!  
Alfred Neukomm-Ammann, Finanzreferent

## Hotelzone Oberwiesen

Die Realisation der von langer Vorbereitungszeit geprägten Zonenplanänderung mit der Ausscheidung einer Hotelzone kommt in die entscheidende Phase.

Die Ausrichtung des Areals Theo Meier verläuft vertikal. Um die Anliegen einer horizontalen Lösung unterhalb der Weinstrasse anzubieten, konnte der Gemeinderat mit der Firma Rimuss- und Weinkellerei Rahm AG anfangs Oktober 2010 zusätzlich östlich anschliessendes Land mit einem beurkundeten Kaufrechtsvertrag reservieren. Dieses Kaufrecht ist befristet und dauert bis zum 24. September 2014. Nach dem Abschluss dieser Verhandlungen wurde unverzüglich das Gesuch um Vorprüfung der Teilrevision Zonenplan und der Bau- und Nutzungsordnung Hallau beim kantonalen Planungs- und Naturschutzamt Schaffhausen eingereicht.

In der Zwischenzeit wurden alle Unterlagen in der Kanzlei aufgelegt. Diese behalten den Zonenplan, den Landeuerwerbsplan und den Text der BNO Art. 55 neu Hotelzone Oberwiesen / Hallauerberg. Während der Auflage, die bis zum 12. November 2010 dauert, findet am 11. November 2010 ein öffentlicher Informationsabend ab 19.30 Uhr statt. Die Einladung erfolgt per Inserat.

Sehr verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, am 5. November erhalten Sie die Vorlagebroschüre für die Gemeindeversammlung vom 26. November 2010. Im Bericht und Antrag zu diesem Geschäft finden Sie alle nötigen Informationen, um sich für die öffentliche Diskussion vorzubereiten. Der Gemeinderat freut sich auf Ihr Interesse.

Werner Pfister, Gemeindepräsident

## Hallauer Alterswohnungen auf Kurs

Der Bauausschuss konnte sich an den regelmässigen vierzehntäglichen Zusammenkünften in den letzten zwei Monaten überzeugen, dass der Baufortschritt der 14 Alterswohnungen erfreulich ist und die Kosten sich nach der Prognose bewegen, das heisst nach dem aktuellen Voranschlag. Ich habe in der aktuellen Berichterstattung Ende August über den

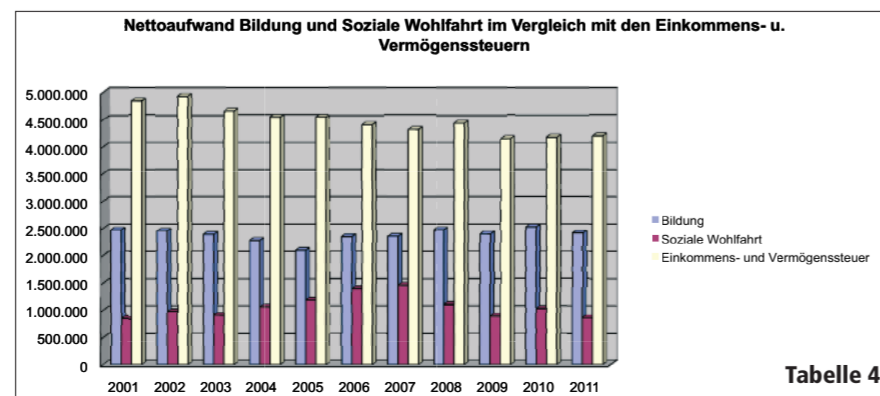
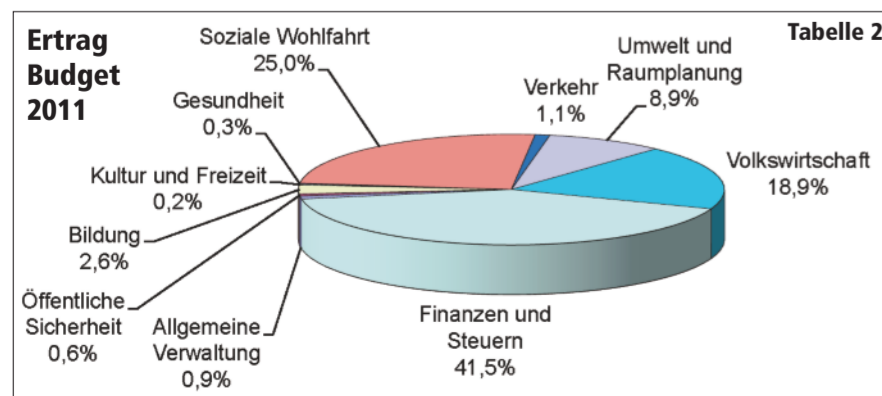
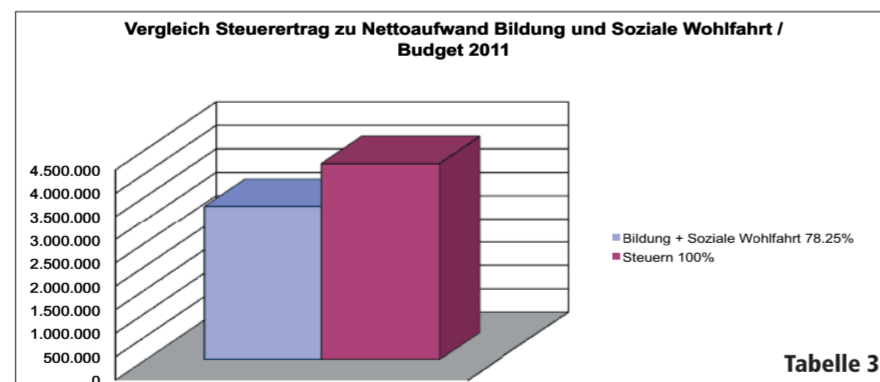
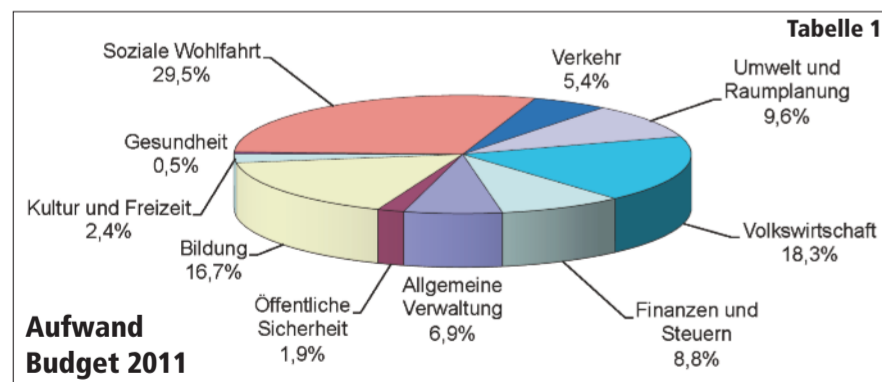
unvorhergesehenen Erdbeben infolge der starken Regenfälle Mitte Juni beim Haus B berichtet. Die Verzögerung von rund zwei Wochen konnte weitgehend eingeholt werden. – Der Rohbau der beiden Häuser steht vor dem Abschluss. Die Ausschreibung der restlichen Arbeiten (Innenausbau und Umgebungsarbeiten) ist in der Presse erfolgt. Die



Submission läuft wie bei der ersten Etappe. Die Abschlussverhandlungen mit den Unternehmen werden wir in den nächsten Wochen führen. Der Aushub für die Rückwand des Autounterstandes wurde gemacht. Die Sanitär- und Heizungsinstallationen (Wärmepumpe mit Bodenheizung) haben begonnen. Die Schlitz für die Elektroinstallationen sind erstellt. Der Auftrag für die Fenster in 3-fach-Verglasung ist erfolgt. Die Montage ist auf anfangs Dezember 2010 vorgesehen.

Wir haben uns im Bauausschuss und im Vorstand eingehend mit der Fassadenfarbe auseinandergesetzt, von rot über blau bis ockerbraun! Schliesslich wurde ein in die Umgebung passender warmer Brauntönen bevorzugt, der vom Vorstand einstimmig gutgeheissen wurde.

Die Wohnräume erhalten ein helles Ahorn-Parkett. Der Boden von Gang, Küche, Nasszellen wird mit dunkelgrauen Steinplatten ausgelegt. Die Wände im Bad erhalten weisse Platten, die Jalousien sind Alu-farbig. Die Lampe in Gang und Treppenhaus ist eine aufgesetzte runde Milchglasleuchte. Ein gutes Licht ist für die Alterswohnungen sehr wichtig. Die Handwerker leisten vorzügliche Arbeit. Das Aufrichtfest mit ihnen findet am Freitag, 3. Dezember 2010, statt. Die Erstvermietung der 14 Wohnungen ist auf den 1. September 2011 festgelegt.  
Alfred Neukomm,  
Präsident der Genossenschaft Alterswohnungen «Im Gaarte»



**AllStar AS1®**  
Die neue bärenstarke EgoKiefer Kunststoff- und Kunststoff/Aluminium-Fensterlinie.

**Klimaschutz inbegriffen.**  
Besuchen Sie uns an der Schaffhauser Herbstmesse vom 27. – 31. Oktober 2010 in der Halle 2, am Stand 2221.

Ihr Spezialist:  
BRÜTSCH

BRÜTSCH AG  
Hohlenbaumstieg 6 | 8204 Schaffhausen  
www.brutsch.ch  
Infofonie 0848 401 401

Vorsprung durch Ideen. EgoKiefer Fenster und Türen

**Haben Sie etwas zu verkaufen oder wollen Sie etwas kaufen? Machen Sie doch ein Inserat – es hilft bestimmt!**

**Haus in Hallau 340'000.–**  
Mit etwas Garten, auch für Kleintierhaltung geeignet. Neu ausgebaut Wohnräume mit sichtbarem Dachgebälk, überdachte Terrasse. Viel Raumreserve zum ausbauen. Ganze Haustechnik zeitgemäss. Bild-Doku per e-mail und Infos: S. Gerber Hallau, gerber.ing@bluewin.ch, 052 681 45 55\*

**Buchenbrennholz in Taschen**  
Um auch Kunden bedienen zu können, welche keinen Lagerplatz haben, bietet die Forstverwaltung Hallau ab sofort Buchenbrennholz in Taschen an. Die Scheiter in diesen Taschen sind auf 33 cm gefräst und gespalten. Das Brennholz in diesen Taschen wiegt 11 kg und der Preis für eine Tasche beträgt Fr. 15.–. Bestellungen können mit dem Brennholzformular, per Tel. (052 687 08 56), oder über Internet (www.hallau.ch) Onlineschalter Formulare/Merkblätter Brennholzbestellung) getätigt werden.  
Markus Fotsch